

D E R
AUTO
MOBIL
BAUER



Betriebszeitung des VEB Sachsenring Zwickau
Organ der Betriebsparteiorganisation der SED

Der 13. August zeigte unsere Stärke

Was die in Bonn mit ihrem „Grauen Plan“ vorhaben, ist ungeheuerlich. Sie wollen unser Volkseigentum stehlen. Natürlich darf man ihre frechen Forderungen nicht auf die leichte Schulter nehmen. Eins steht fest: Sie würden diesen Plan verwirklichen, wenn ihnen die Möglichkeit dazu gegeben wäre.

Sie wollten schon einmal mit klingendem Spiel durch das Brandenburger Tor marschieren. Sie haben aber am 13. August 1961 die Stärke unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht zur Kenntnis nehmen müssen. Bei uns haben die Horch-Aktionäre ausgespielt. Ich habe die Methode ihrer Ausbeutung zu spüren bekommen. 0,69 MDN erhielt ich die Stunde als Lagerarbeiter. Wenn Feiertage kamen, erhielten viele den blauen

Brief. Wir sind froh, daß wir diese Sorte Ausbeuter der Menschheit loshaben. Heute sind wir die Herren des Betriebes, in dem jetzt täglich 270 Fahrzeuge vom Typ „Trabant“, vom Band laufen.

Wir haben bewiesen, daß wir unseren Betrieb selbst regieren können, und zwar viel besser als die Horch-Aktionäre. Viele Jahre hintereinander haben wir den Plan erfüllt, trotz Schikanen mancher westdeutscher Firmen, die ihre Materiallieferfristen nicht einhielten, um uns am Aufbau zu hindern.

Alles das, was wir uns geschaffen haben, wollen uns die Kapitalisten wieder nehmen. Sie haben sich verrechnet. Ihr „Grauer Plan“ wird eines Tages sein Dasein im Papierkorb aushauchen.



Vom 1. bis 10. August

Montag, 1. August	99,7 %
Dienstag, 2. August	100,2 %
Mittwoch, 3. August	100,3 %
Donnerstag, 4. August	100,4 %
Freitag, 5. August	100,0 %
Sonnabend, 6. August	108,0 %
Montag, 8. August	100,1 %
Dienstag, 9. August	98,8 %
Mittwoch, 10. August	104,7 %

Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes (Warenproduktion)

per 10. August 100,2 %

Stand der Fahrzeuge Trabant,

Erfüllung lt. Operativplan

vom 10. August

Soll: 44 294 Ist: 44 294

Dörffel, Perspektivplanung

„Hobby“ über den Trabant

Das westdeutsche Technik-Magazin „Hobby“ bescheinigte dem „Trabant“ in einem Testbericht, daß sein gesamter Karosseriekörper sehr stabil und verwindungsfrei sei. Wörtlich heißt es: „Um das zu erproben, befuhren wir Straßen, die seit den Zeiten der Römer nicht mehr repariert wurden. Die Steine setzten zwar über die harte Federung Mensch und Karosserie hart zu, doch kein Klappern, kein Verwinden war feststellbar. Man baut solide, das kann man den Zwickauern durchaus bestätigen.“ Weiter schrieben die „Hobby“-Tester, sie könnten annehmen, „daß der Motor . . . gesund

Neues aus dem Fahrzeugbau

Straßenkreuzer passé

Die auf der 10. Internationalen Automobilausstellung in New York gezeigten 55 neuen Modelle unterstrichen deutlich den Trend zum kleinen Wagen mit Fließheck. Sportliche Modelle herrschen vor, große Liegesitze, verstellbare Lenksäulen und Pedale waren attraktive Ausstattungsdetails.

Gelbe Skodas helfen

Auch der tschechoslowakische

ist und einiges verträgt.“ Die Beplankung des Karosseriekörpers mit Duroplast hält das „Hobby“ für ideal.

15 000 Kurbelwellen

Um den immer größer werdenden Bedarf an Kfz.-Ersatzteilen, besonders auch an Kurbelwellen, besser befriedigen zu können, stellte sich das Kollektiv des Bereiches FM in den Barkas-Werken das Ziel, statt 7500, wie im Plan 1966 vorgesehen, 15 000 Kurbelwellen zu regenerieren.

(Aus „Barkas-Echo“)